



LIECHTENSTEINER

# Vaterland

AZ 9490 Vaduz - Nr. 254

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - VERBUND SÜDOSTSCHWEIZ

CHF 1.50

Inferno: Gigantischer Auftritt der Rockmusiker **4**

Alltägliches aus der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts **6**

Schwimmen: Zenhäusern und Höpker neue Landesmeister **13**

## Jägerschaft feiert

Am vergangenen Samstag wurde die traditionelle Hubertusfeier der Jägerschaft abgehalten. Der Präsident der Jägerschaft, Markus Hasler, stellte seine Ansprache unter das Motto «Herbstzeit - Mastzeit - Erntezeit». Gleichzeitig wurden die Sieger des vor zwei Wochen durchgeführten 40. Jubiläums-Hubertusschlüssens geehrt.

SEITE 5

## Tschetschenien weiter unter Dauerbeschuss

Unter anhaltenden Angriffen der russischen Streitkräfte auf tschetschenische Städte hat sich der Flüchtlingsdruck im Kaukasus weiter verstärkt. Mehr als 4'500 Menschen passierten am Samstag die Grenze nach Inguschetien, wie die dortigen Behörden mitteilten. Russische Kampfflugzeuge flogen nach Angaben der Streitkräfte mehr als 70 Angriffe innerhalb von 24 Stunden.

SEITE 23

## Australier für Monarchie

Die britische Königin Elizabeth II. bleibt das Staatsoberhaupt Australiens. Das Referendum über die Einführung der Republik ist am Samstag klar gescheitert. Nur rund 45 Prozent der 12,3 Millionen Wahlberechtigten sprachen sich mit ihrem «Ja» für die Abschaffung der Monarchie aus. Damit bleibt Königin Elizabeth II. auch in Zukunft Staatsoberhaupt eines Kontinents, der 17'000 Kilometer vom Buckingham Palace entfernt ist.

SEITE 23

## BANZER

Kommunikation, Leubilder, Werkstattarbeiten, Öffentlichkeitsarbeit, Konzepte, Seminare

Roman Banzer AG, Triesen  
423 390 282, www.banzer.com

## HEUTE

Notiert	17-22
Inland	3-11
Bauen	12
Sport	13-19
TV-Programme	21
Wirtschaft	22
Altenland	23
Die Letzte	24

# Regierung empört über «Spiegel»-Vorwürfe

Laut «Spiegel» wird Liechtenstein vom Bundesnachrichtendienst der Geldwäsche beschuldigt

Der Deutsche Geheimdienst soll laut einem «Spiegel»-Bericht ein Dossier über die aktive Rolle Liechtensteins als Geldwaschzentrum erstellt haben. Regierungschef Mario Frick hat die angeblich darin enthaltenen Anschuldigungen in aller Schärfe zurückgewiesen.

VON GÜNTHER FRITZ

In der aktuellen Ausgabe des Hamburger Nachrichtenmagazins «Der Spiegel» schreibt Georg Mascolo, dass der Bundesnachrichtendienst (BND) seit 1996 von seiner Lauschanlage im Schwarzwald aus gezielt den nächtlichen Datentransfer der liechtensteinischen Geldhäuser anzapfe. Anfang April habe BND-Präsident August Hanning ein knapp dreissig Seiten umfassendes Dossier über «die krummen Geschäfte von Staats wegen» abgeliefert, das derzeit «in den Giftschränken

der entscheidenden Ressorts des Schröder-Kabinetts» liege. Laut «Spiegel»-Artikel lese sich das Geheimpapier, «als sei die Schreckensvision aller seriösen Regierungen schon Realität: Ein ganzes Land, mitten in Europa, soll sich den Kriminellen in aller Welt als Handlanger aneignen - eben das Fürstentum Liechtenstein».

## Ein Beziehungsgeflecht schütze die Geldwäsche

Zu den Klienten der Treuhänder gehörten nicht nur Steuerflüchtige aus aller Welt, sondern auch «lateinamerikanische Drogenclans, italienische Mafiagruppierungen und russische OK-Gruppen», soll es in diesem Dossier heissen. Finanzexperten der Drogenkartelle verhandelten regelmässig mit einem ehemaligen Regierungsmitglied. In Liechtenstein biete «ein Geflecht aus Beziehungen von hohen Beamten, Richtern, Politikern, Bankdirektoren und Anlageberatern» seine Dienste an. Das Risiko, erwischt zu werden, sei gering, da sich alle «bei der Abwicklung illegaler Geldgeschäfte im Auftrag internatio-



Regierungschef Mario Frick weist die in der jüngsten «Spiegel»-Ausgabe erhobenen deutschen Geldwäschervorwürfe in aller Schärfe zurück.

ner Krimineller gegenseitig unterstützen».

## Vorwürfe in aller Schärfe zurückgewiesen

In einer kurzfristig für Samstagabend einberufenen Medienkonferenz wiesen Regierungschef Mario Frick und Aussenmi-

nisterin Andrea Willi diese «unseriöse und unlautere Berichterstattung des Spiegels» entschieden zurück.

«Sofern konkrete Vorwürfe vorhanden sind, so wird erwartet, dass die zuständigen Behörden in Liechtenstein hiervon sofort in Kenntnis gesetzt werden», sagte Regierungschef Ma-

rio Frick am Samstag vor den Medien. Es sei wenig hilfreich, via Presseerzeugnisse vage Verdächtigungen auszusprechen.

## Gegen einseitige Abhörmassnahmen

«Es ist im zentralen Interesse Liechtensteins, Geldwäsche zu verhindern», sagte der Regierungschef. Dafür bedürfe es der internationalen Zusammenarbeit. Einseitige Abhörmassnahmen seien nicht als geeignete Mittel anzusehen. Aussenministerin Andrea Willi erklärte, dass sie über die Deutsche Botschaft in Bern die deutschen Behörden gebeten habe, dieses Dossier, sofern es existiere, der liechtensteinischen Regierung zu übermitteln.

In einer ersten Reaktion wehrten sich auch der Liechtensteinische Bankenverband und die Liechtensteinische Treuhändervereinigung gegen diesen Rundumschlag des «Spiegels». «Das sind unhaltbare und falsche Pauschalierungen», schreibt der Bankenverband.

SEITE 3

# Jetzt heisst es Daumendrücken

IBW: Liechtensteins Team nach Kanada abgereist

Mit einem «Toi toi toi», gedrückten Daumen und den besten Wünschen wurden gestern Morgen die sieben Kandidaten der liechtensteinischen Delegation an die Internationalen Berufswettbewerbe (IBW) in Kanada verabschiedet.

VON DESIRÉE VOGT

Eine sichtlich fröhliche und ausgelassene Liechtensteiner Delegation war gestern Morgen um 9 Uhr beim Buchser Bahnhof anzutreffen. Familienmitglieder, Bekannte und Freunde waren gekommen, um die sieben Wettbewerbsteilnehmer sowie den offiziellen Delegierten, Karl Jehle, sowie den Mannschaftsführer, Alex Büchel, nach Montreal zu verabschieden. Die auf den ersten Blick lockere Atmosphäre konnte jedoch nicht über eine gewisse Nervosität der Kandidaten hinwegtäuschen. «Es liegt etwas in der Luft», bestätigt Carmen Allgäuer, die einzige Frau im Team, dieses Gefühl. Die Nervosität lege sich aber bestimmt in dem Moment, in dem den Kan-



Eine aufregende und spannende Zeit wartet auf die Delegation, die Liechtenstein in Montreal in sieben verschiedenen Berufen vertreten wird.

Foto: Vcom/Beham

didaten die genauen Aufgabenstellungen bekannt gegeben würden. «Hoffe ich jedenfalls», lacht Carmen Allgäuer.

## Gut gekennzeichnet

«Liechtenstein-Team Kanada», so die Inschrift der auf sämtlichen Gepäckstücken an-

gebrachten gelb-leuchtenden Klebe-Etiketten. Auch die einheitliche Kleidung in Form beschrifteter, schwarzer Jacken und Hüte lässt keinen Zweifel offen, um wen es sich bei den Reisenden handelt. Eine aufregende und spannende Zeit wartet auf die Delegation, die Liechtenstein in Montreal in sie-

ben verschiedenen Berufen vertreten wird.

## «Schützenhilfe» aus Liechtenstein

Erfuhr eine Delegation vor zwei Jahren in St. Gallen grosse Unterstützung und Motivation dank vieler liechtensteinischer Besucher, so ist die diesjährige Delegation mehr oder weniger auf sich selbst gestellt. Mehr oder weniger ..., aber dennoch nicht ganz. Wie gestern in Erfahrung gebracht werden konnte, nehmen dennoch einige wenige Familienmitglieder der Kandidaten die Möglichkeit wahr, das «Liechtenstein-Team Kanada» in Montreal mit ihrer Anwesenheit zu motivieren und mit einem der vielen vom Reisebüro zusammengestellten Programme nebenbei den Vielvölkerstaat im hohen Norden in seiner historischen Vielfalt kennen zu lernen. Die kleine «Fangemeinde» wird morgen, Dienstag, das Flugzeug nach Montreal besteigen.

## Der Ablauf

Am Mittwoch, 10. November, wird die Berufsmeisterschaft mit einer Eröffnungsfeier begangen. Die folgenden vier

Tage, 11. bis 14. November, finden die für die insgesamt 600 Kandidatinnen und Kandidaten obligatorischen Wettbewerbstage statt. Die Schlussfeier mit Medaillenübergabe erfolgt am 17. November. Und dann beginnt für die liechtensteinische Delegation der etwas ruhigere und verdiente Part der Reise: ein fünftägiger Aufenthalt in New York. Zurückerwartet wird die Delegation am 23. November.

**KONTAKT LINSEN**  
ANPASSUNGSPROFI.

**federer**  
AUGENOPTIK  
CH-9471 Buchs, Tel. 081/750 05 40  
FL-9495 Triesen, Tel. +423/399 30 40  
http://www.federer-augentoptik.ch